

300 Euro für FLIKA

SPENDE D' Freihunga Theatergrupp'm spielte sich nicht nur in die Herzen der Zuschauer, sondern auch für kranke Kinder.

AMBERG. Mit dem Stück „Im weißblauen Schimmel“, ein Lustspiel in drei Akten von Veri und Franz Geisenhofer, hob sich im März diesen Jahres im Gemeindezentrum Freihung wieder der Vorhang.

Im Mittelpunkt steht ein Bruderzwist. Die Zwillinge Alois und Nepomuk sind sich spinnefeind. Neidvoll blickt Alois auf die leeren Bierfässer, dies sich vor dem Gasthof seines Bruders Nepomuk türmen, während in seiner Wirtsstube gähnende Leere herrscht. Nicht ganz unbeteiligt an Nepomuks Bierumsatz ist die hübsche Kellnerin Kathi, auf die auch Alois

Stiefsohn Franzl ein Auge geworfen hat.

Witwe Liesl kauft allen Mannsbildern erst einmal den Schneid ab, bevor dann alles mit vielen Lachern und komischen Szenen ein gutes Ende findet. Ein gutes Ende fand die Vorstellung auch für den Förderverein FLIKA, der von der Theatergruppe mit den Einnahmen aus den Vorführungen im März überrascht wurde. Wieder einmal eine der vielen Spenden, die zum Gelingen und zum guten Funktionieren des Vereins beitragen.

Letzte Woche übergaben Erika Urban, der die ehrenvolle Aufgabe der Souffleuse zukommt, Maria Schendzielorz, Regie und Gesamtleitung sowie Maria Friedrich, Schauspielerin und verantwortlich fürs Bühnenbild einen Scheck in Höhe von 300 € an Margit Meier, Vorstandsassistentin, Karin Borchers, Schriftführerin und Sonja Kaiser, Beisitzerin von FLIKA.



Margit Meier (von links), Vorstandsassistentin, Erika Urban, Souffleuse, Maria Friedrich, Schauspielerin, Bühnenbild, Maria Schendzielorz, Regie, Karin Borchers, Schriftführerin, Sonja Kaiser, Beisitzerin